

Thesen zum Vortrag

des Vertreters des Ministeriums für Nationale Verteidigung
der Deutschen Demokratischen Republik
auf der 20. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
zum dritten Tagesordnungspunkt

"Die Ansichten der NATO über die psychologische Kriegführung,
Erfahrungen und Aufgaben des politisch-ideologischen Kampfes
gegen die imperialistische Propaganda in den verbündeten Armeen"

Unter den Bedingungen der Aktivierung der ideologischen Diversion durch den Gegner bekommt die gemeinsame Einschätzung der Ansichten und Handlungen der NATO auf dem Gebiet der psychologischen Kriegführung und die Erarbeitung von Maßnahmen für den erfolgreichen Kampf mit ihr eine besondere Bedeutung.

Die aggressivsten Kräfte, die auf einen Krieg setzen und besonders die Politik des militärisch-industriellen Komplexes durchsetzen, messen den ideologischen Diversionen als Mittel der direkten Kriegsvorbereitung und Kriegführung große Bedeutung bei.

Andere imperialistische Kräfte betrachten den psychologischen Krieg als einen langandauernden Prozeß der ideologischen Erosion des Sozialismus mit dem Ziel seiner Beseitigung als Alternative zum Kernwaffenkrieg.

Dabei richtet sich der Hauptstoß der feindlichen Propaganda gegen die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft sowie gegen die marxistisch-leninistischen Parteien ihrer Länder.

Um die Wirksamkeit der ideologischen Angriffe auf die sozialistische Militärpolitik zu erhöhen, sind die Massenmedien der BRD zur exakteren Koordinierung der selbständigen Richtungen der Propaganda übergegangen. So fließen die Verzerrungen unserer Militärpolitik, die demagogische Selbstdarstellung der BRD als Bollwerk des Friedens, der Kampf gegen "Verletzung der Menschenrechte" im Sozialismus und die Verbreitung unrealer ökologischer Forderungen zusammen.

Es gibt berechtigte Gründe anzunehmen, daß gerade die demagogischen Losungen vom Frieden und Freiheit, die vorwiegend durch die Massenmedien in und außerhalb der BRD verbreitet werden, eines der wichtigsten Elemente der ideologischen Diversion gegen die Bevölkerung und die Streitkräfte der DDR sind.

Die westlichen Propagandazentren wählen ihre Methoden mit der Absicht, mit höchstem Ergebnis auf die gesellschaftliche und individuelle Psyche, auf das alltägliche Bewußtsein und die Emotionen der Propagandaobjekte einzuwirken.

An erster Stelle in der Liste der "wichtigen Einwirkungsgruppen" der ideologischen Diversion stehen die Jugendlichen der sozialistischen Staaten. Die Hauptmittel der Einwirkung bleiben zweifellos auch künftig der Rundfunk und das Fernsehen des Gegners sowie der von ihm organisierte Mißbrauch der persönlichen Kontakte mit Bürgern unserer Länder.

In den Plänen sowohl der Streitkräfte der USA in Europa als auch der Bundeswehrführung nimmt der psychologische Krieg einen wichtigen Platz ein. Die für die Führung des psychologischen Krieges gegen die Länder des Warschauer Vertrages bestimmten Hauptkräfte und -mittel sind auf dem europäischen Kontinent stationiert und dem Kommando der NATO-Streitkräfte Zentraleuropa unterstellt.

Künftig ist eine weitere Verstärkung der ideologischen und psychologischen Angriffe des Gegners gegen die Bevölkerung und die Streitkräfte der Staaten des Warschauer Vertrages zu erwarten. Daran sind gegenwärtig alle Fraktionen des konservativen imperialistischen Lagers interessiert. Man muß dabei berücksichtigen, daß bei einer Vertiefung der möglichen politischen Entspannung der Prozeß des legalen Austausches verschiedenartiger weltanschaulicher Ideen und entsprechender beiderseitiger Verbreitung ideeller Werte verstärkt wird. Das bedeutet, daß sich der Kampf gegen die imperialistische Ideologie künftig noch weniger als bisher nur auf die Abwehr ideologischer Diversionen beschränken kann. Er muß das ganze Spektrum der perspektivischen Möglichkeiten der gegnerischen Einwirkung berücksichtigen.

Der Kampf gegen die imperialistische Propaganda ist der wichtigste Bestandteil der gesamten politisch-ideologischen Arbeit. Er ist weder eine Spezialdisziplin, noch eine ausschließliche Aufgabe von Spezialisten.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit in den Streitkräften der DDR steht die Festigung des sozialistischen Klassenbewußtseins. Das erfordert vor allem gründliches Studium und kluge Anwendung der Lehre des Marxismus-Leninismus, tiefschürfende Erklärung der Beschlüsse der Partei, ihrer Strategie und Taktik.

Das beinhaltet ebenfalls das Streben danach, daß jeder Soldat sich im Alltag stets von den Vorzügen des Sozialismus auf den Gebieten überzeugen kann, wo unsere Gesellschaftsordnung bereits eine klare Überlegenheit errungen hat.

Es wäre zweckmäßig, im Verlaufe von Stabstrainings, bei Kommandostabsübungen und bei Truppenübungen auch Fragen der Gegenwirkung gegen den psychologischen Krieg in der Spannungsperiode und im Krieg systematisch durchzuarbeiten. Es sollten bewährte Formen des Austauschs entsprechender Erfahrungen, Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungsarbeiten sowie die fruchtbringende Zusammenarbeit der Organe der Spezialpropaganda der Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages fortgesetzt werden.

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache

VVS-Nr.: A 471 206

04. Ausfertigung = 04. Blatt

Thesen zum Vortrag

des Vertreters des Ministeriums für Nationale Verteidigung
der Sozialistischen Republik Rumänien
auf der 20. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
zum dritten Tagesordnungspunkt

"Die Ansichten der NATO über die psychologische Kriegführung,
Erfahrungen und Aufgaben des politisch-ideologischen Kampfes
gegen die imperialistische Propaganda in den verbündeten Armeen"

Im einleitenden Teil wird eine kurze Einschätzung der internationalen Lage gegeben, auf die Existenz der zwei diametral entgegengesetzten Tendenzen eingegangen, die Tendenz der Politik der Stärke, der Spannungen und der Verstärkung des Wettrüstens und die Tendenz der Entspannung und des Friedens.

Es wird die intensive gegen die anderen Länder und besonders gegen die sozialistischen Staaten gerichtete Propaganda reaktionärer Gruppierungen zur Unterstützung der imperialistischen Politik der Einmischung und des Diktats betont, in deren Rahmen der Versuch unternommen wird, die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages als die Hauptquelle für die militärpolitischen Spannungen in den verschiedenen Regionen der Welt hinzustellen.

Indem die Massenmedien den Zielen der imperialistischen Propaganda untergeordnet werden, wird versucht, die Lage in den sozialistischen Ländern zu destabilisieren, ihnen bürgerliche Ideologie, Sitten und Bräuche der kapitalistischen Lebensweise aufzudrängen.

In militärpolitischer Hinsicht wird festgestellt, daß große propagandistische Kampagnen und raffinierte Programme zur Fälschung der inneren und gesellschaftlichen Meinung als Bestandteil psychologischer Operationen durchgeführt werden. Die NATO-Führung will damit das verstärkte Wettrüsten tarnen und den Prozess der Modernisierung der alliierten Streitkräfte des Nordatlantikblockes beschleunigen.

Die propagandistischen Kampagnen, die von den imperialistischen Regierungen materiell und finanziell großzügig sichergestellt werden, sollen bereits jetzt einige Aufgaben der psychologischen Operationen der Kriegszeit entsprechend der Konzeption erfüllen, daß der psychologische Krieg im Frieden die ständige Koordinierung der politischen und psychologischen Propaganda sowie die Berücksichtigung der politischen Ziele und der Kriegsziele erfordert.

Es wird festgestellt, daß der psychologische Krieg von den westlichen Spezialisten als Angriffswaffe betrachtet wird, die nicht nur im Angriff, sondern auch in der Verteidigung und in der Einkreisung zur erfolgreichen Erfüllung der Gefechtsabhandlungen der Truppen beitragen soll.

Die Wichtigkeit der psychologischen Operationen motivieren die NATO-Ideologen damit, daß ungeachtet der Ausrüstung der Truppen mit moderner Bewaffnung und Kampftechnik, diese von Menschen gehandhabt wird, die ihre "Schwächen" aufweisen, was im Interesse der NATO-Streitkräfte im Krieg genutzt werden müsse.

Im weiteren wird die Organisationsstruktur der Truppenteile und Einheiten der psychologischen Kriegsführung der meisten NATO-Staaten aufgezeigt. Dabei werden die verschiedenen Bataillone der psychologischen Kriegsführung als die operativ-taktische Grundeinheit der Streitkräfte dieser Länder im Detail dargelegt und einige Besonderheiten ihrer Handlungen im Verlaufe des psychologischen Krieges im okkupierten Gebiet aufgezeigt.

Je nach den Zielen und dem Maßstab der psychologischen Operationen unterteilen die Militärspezialisten der NATO diese in strategische und taktische Operationen. Es werden Ziele, Methoden und Forderungen an den Inhalt der Desinformation genannt und die Gefährlichkeit der Übersättigung dieser durch Fälschungen unterstrichen. Es werden einige Beispiele der Führung des psychologischen Krieges aufgeführt: der USA - während des Überfalls auf Grenada 1983, Großbritanniens - im Falklandkonflikt, im israelisch-arabischen Konflikt und im Krieg zwischen Irak und Iran.

Im zweiten Teil des Vortrages wird die große Rolle der politisch-ideologischen Arbeit im Kampf gegen die imperialistische, antikommunistische und antisowjetische Propaganda festgestellt und eine Konzeption der Rumänischen Kommunistischen Partei zu dieser Frage vorgestellt sowie die Hauptrichtung der politisch-ideologischen Arbeit in der Armee der SRR aufgezeigt.

In diesem Sinne wird die besondere Aufmerksamkeit hervorgehoben, die der Entwicklung einer kämpferischen, revolutionären und kommunistischen Haltung bei allen Soldaten, der Erhöhung der Verantwortung für die Sache des Sozialismus und Kommunismus in Rumänien und in anderen Ländern der Welt beigemessen wird. Dabei wird auf die ständige Erhöhung des Niveaus ihrer politisch-ideologischen Ausbildung geachtet, indem der Schwerpunkt auf die intensive Erziehungsarbeit zur Erhöhung des gesellschaftlichen Bewußtseins und Formung eines neuen Menschen gelegt wird.

Es wird ebenfalls festgestellt, daß im Kampf gegen die imperialistische Propaganda besonders im Krieg der Erziehung zum revolutionären sozialistischen Patriotismus, zur Entschlossenheit aller Bürger zur Verteidigung der revolutionären Errungenschaften, der Unabhängigkeit und Souveränität Rumäniens ständige Aufmerksamkeit beigemessen wird. In dieser Richtung werden durch die politisch-ideologische Arbeit die Versuche reaktionärer und imperialistischer Kreise entlarvt, die großen Errungenschaften des rumänischen Volkes zu diskreditieren, und es werden gleichzeitig die Vorzüge der sozialistischen Lebensweise, die Prinzipien der sozialistischen Ethik und Gerechtigkeit, der Gleichheit aller Bürger der Heimat aufgezeigt.

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr.: A 471 206 9.4 Ausf. Bl. 4

In der Erziehungsarbeit wird dem tiefgründigen Studium der Geschichte des rumänischen Volkes, des Kampfes gegen alle Versuche der bürgerlichen Ideologen, die historischen Wahrheiten zu verfälschen und dem Sozialismus einen ernsthaften Schaden zuzufügen, eine besondere Bedeutung beigemessen.

Im weiteren werden die spezifischen Mittel und Formen der Parteiarbeit auf diesem Gebiet aufgezeigt: Presse, Rundfunk und Fernsehen, Schule und kulturelle Einrichtungen, politisch-ideologische Bildung, Lektionspropaganda, politische Massenarbeit, Kulturarbeit in den Truppenteilen, Politinformationen für die Armeeangehörigen.

Es wird die besondere Bedeutung der Erziehung der Soldaten der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien im Geiste der internationalen Solidarität, der Wichtigkeit der Fortsetzung und Verstärkung des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet antiimperialistischer Gegenpropaganda und die Notwendigkeit der Festigung der Geschlossenheit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages mit dem Ziel der gemeinsamen Behinderung der Propaganda und der Kriegsvorbereitungen der NATO unterstrichen.

Als konkrete Methoden der Gegenwirkung gegen die imperialistische Propaganda und gegen die Folgen der psychologischen Operationen des Aggressors sollten betrachtet werden: die Stärkung des Bewußtseins der Armeeangehörigen im Zusammenhang mit der Gefährlichkeit und Schädlichkeit der imperialistischen Propaganda; die Entlarvung ideologischer Diversionen reaktionärer Kreise; die systematische Widerlegung unwahrer Mitteilungen, die durch imperialistische Kreise lanciert werden, die Erhöhung der Operativität in der Vorbeugung und in der Gegenwirkung gegen Gerüchte.

Zum Abschluß wird festgestellt, daß die politisch-ideologische Arbeit zur Gegenwirkung gegen die imperialistische Propaganda in der Armee der SRR ununterbrochen und systematisch durchgeführt wird. In Anbetracht dessen, daß in einem Krieg zur Verteidigung der Heimat das ganze Volk teilnehmen wird, hat sie spezifische Formen entsprechend der Vielfalt der Teilstreitkräfte mit entsprechenden Mitteln und Kräften, und es wird die Entschlossenheit der Streitkräfte der SRR zum Ausdruck gebracht, die im Rahmen des Warschauer Vertrages übernommenen Verpflichtungen auf hohem Niveau zu erfüllen.